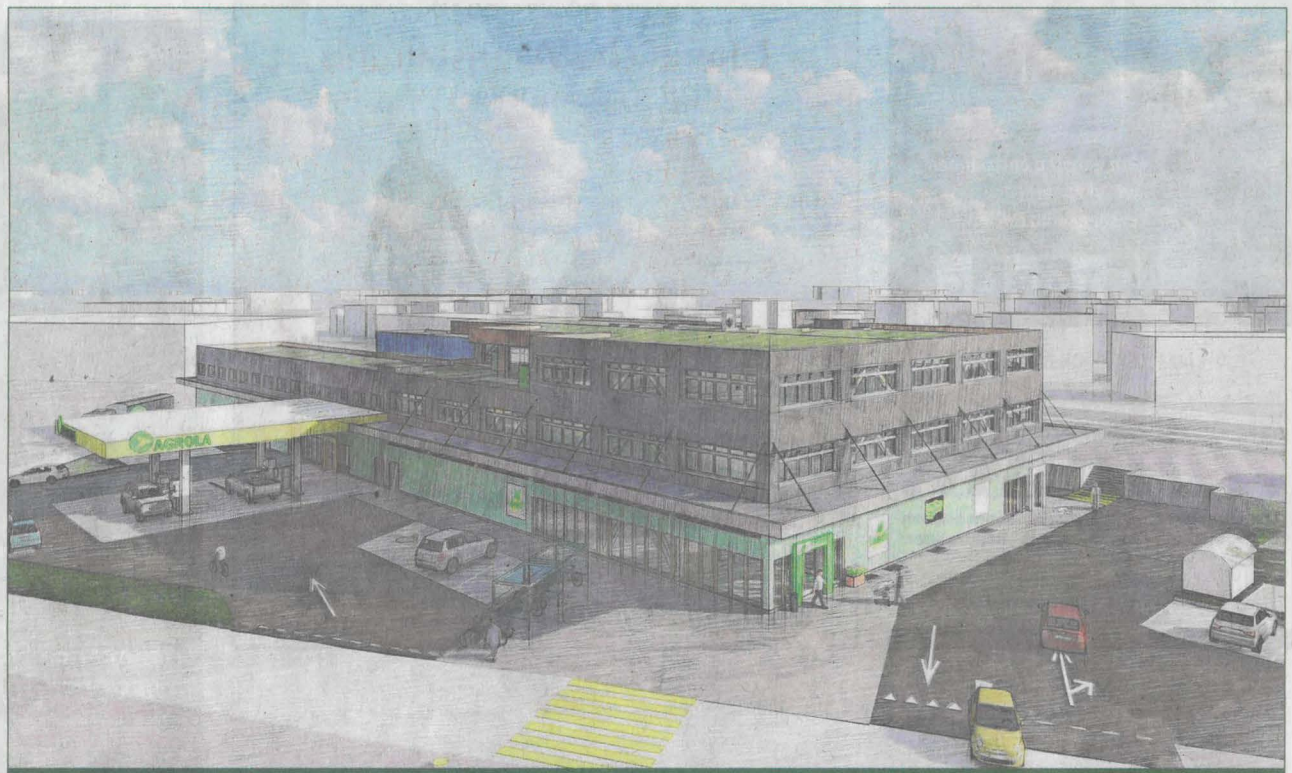
Landi-Neubau mit Gesundheitszentrum

Mitte Juli erfolgte der Spatenstich für den dreigeschossigen Neubau der Landi Furt- und Limmattal in Würenlos. Bis zum Herbst 2022 sollen neben einem Verkaufsladen im XL-Format eine Tankstelle mit TopShop sowie ein Gesundheitszentrum entstehen.

MARTINA KLEINSORG



Die Vermietung der beiden Obergeschosse soll die Rentabilität des Standortes erhöhen. Visualisierung: zvg

WÜRENLOS/FURTTAL. «Mit dem Neubau lösen wir ein Versprechen ein», sagt Peter Ringger, Geschäftsführer der Landi Furt- und Limmattal Genossenschaft. Als die ehemalige Landi Würenlos im 2012 mit der Landi Regensdorf fusionierte, habe dies auf der Vorgabe basiert, in der heute rund 6500 Einwohner zählenden Gemeinde einen neuen grossen Landi-Standort zu realisieren. Nach intensiver zweijähriger Planungszeit wurden die Arbeiten für den 23 Millionen teuren Neubau an der Grosszelgstrasse nun aufgenommen, gleich neben dem bisherigen provisorischen Standort. Das einstige, über hundert Jahre genutzte Gebäude am Bahnübergang konnte an die Gemeinde verkauft werden. Am 13. Juli erfolgte der Spatenstich, wie das Unternehmen mitteilt.

Der Landi-Laden am aktuellen Standort bleibt während der gesamten, rund einjährigen Bauzeit vollumfänglich in Betrieb. Dort wo heute noch die Lagerhalle steht, werden 48 Gratis-Kundenparkplätze gebaut. Nach einer viermonatigen Sommerpause soll der neue Verkaufsladen voraussichtlich im Herbst 2022 eröffnen.

Neu im XL-Ladenformat

Gemäss Konzeptplan der Strüby Unternehmungen aus dem schwyzerischen Seewen, welche bereits mehr als 200 Landi-Läden in der Schweiz realisiert haben, wird ein dreistöckiges Gebäude entstehen. Im Erdgeschoss wird sich die neue Landi Würenlos auf einer Verkaufsfläche von total rund 1600 Quadratmetern präsentieren (davon jeweils rund die Hälfte im Innen- und Aussenbereich). Der Hauptfokus des breiten Sortiments soll im Grünbereich liegen. «Mit dem neuen XL-Format reiht sich Würenlos zukünftig in die Landi-Ladengrössen der Umgebung ein», bestätigt Peter Ringger.

Neben dem Landi-Laden entsteht ein TopShop für den schnellen Einkauf samt Agrola-Tankstelle. Für die Kunden stehen neben den Aussenparkplätzen auch einige der insgesamt 71 Tiefgaragenplätze zur Verfügung. Durch den benachbarten Bahnhof Würenlos besteht ein optimaler Anschluss an den öffentlichen Verkehr.

Vermietung stärkt Rentabilität

Im zweiten Obergeschoss werden zwei 4,5-Zimmer-Wohnungen entstehen, von denen eine gemäss Auflagen intern vermietet werden soll. Darüber hinaus sind in den beiden Obergeschossen Gewerbeflächen mit insgesamt rund 1500 Quadratmetern vorgesehen, von denen bereits mehr als zwei Drittel vermietet werden konnten. Während im ersten Stock das Ärztezentrum Würenlos mit Schwerpunkt Familienmedizin einziehen wird, hat sich das Therapiezentrum Gleis 1 Flächen im oberen Stock gesichert. «Der mehrstöckige Bau ist speziell, obwohl wir damit nicht die erste Landi sind», sagt dazu Peter Ringger. Die Vermietung diene der Finanzierung und sorge für eine bessere Rentabilität des ganzen Standortes, bestätigt er. «Ich denke, das wird zukünftig bei Landi zum Standard werden.»

Nachhaltig mit Schweizer Holz

Am Bau sind verschiedene Subunternehmen aus der Region beteiligt. Nach den umfangreichen Aushubarbeiten werden die Fundamente in Massivbau ausgeführt, bevor das Gebäude dank Holzelementbauweise zügig in die Höhe wächst. Diese werden wettergeschützt in einer Produktionshalle vorgefertigt und vor Ort montiert. Die Aufrichtearbeiten werden laut Mitteilung des Unternehmens rasch, ruhig und sauber erfolgen. Durch die Verwendung des einheimischen Rohstoffes werde die nachhaltige Entwicklung der Schweiz auf wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und ökologischer Ebene gefördert. Insgesamt werden rund 1400 Kubikmeter Schweizer Holz verarbeitet. «Eine Menge, die innerhalb von 70 Minuten in Schweizer Wäldern wieder nachwächst», unterstreicht das Unternehmen. Zudem würden durch das verbaute Holz mehr als 1400 Tonnen schädliches CO_2 dauerhaft dem Klima entzogen.

Nicht nur beim Bau der neuen Landi Würenlos, auch beim Betrieb wird auf Nachhaltigkeit gesetzt. So werden über 50 Prozent der benötigten elektrischen Energie (Strom, Warmwasser und Wärme) über die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Gebäudes gewonnen, welche einen durchschnittlichen Jahresertrag von rund 160 000 Kilowattstunden leistet.

Vorfreude auf Eröffnung

Peter Ringger sieht der Eröffnung im nächsten Jahr mit grosser Freude entgegen. Neben Würenlos und Wettingen gehört insbesondere das untere Furttal mit Otelfingen und den wachsenden Gemeinden Dänikon und Hüttikon zum Einzugsgebiet. «Es ist ein attraktiver und spannender Standort für die Landi Furt- und Limmattal und hilft uns in der Entwicklung unseres Unternehmens enorm», ist der Geschäftsführer überzeugt.